



CIRQUALITY
Transformative Allianzen
schließen Kreisläufe **OWL** **PLUS**

QUALIFIZIERUNGSRoadmap

Wege zur Qualifizierung im Bereich
Circular Economy

IMPRESSUM

© September 2026
CirQualityOWL plus, Bielefeld

Herausgeber
Hochschule Bielefeld
Interaktion 1
33619 Bielefeld
Telefon +49 521 106 01

Autor:innen
Friederike David, Leon Diel, Sarah Kleinhans, Beate Kolkmann, Rolf Meyer, Anna Penner, Joy Remberg, Kerstin Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp

Das Transformationsprojekt CirQualityOWL plus ist mit Mitteln der Europäischen Union
und des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen finanziert

Gefördert durch:

**Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen**



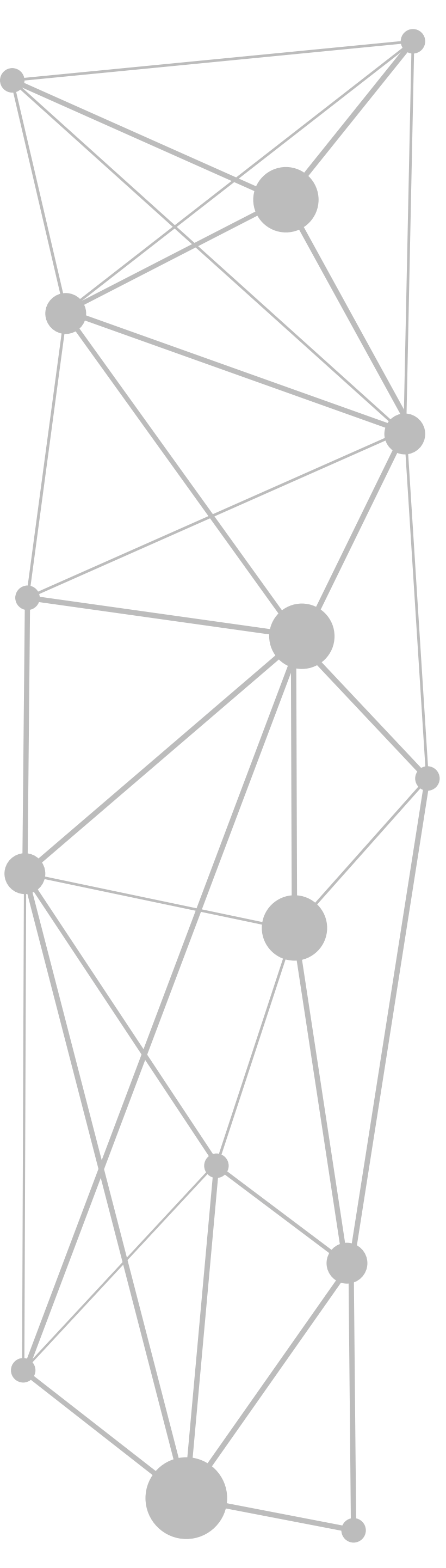
**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Haftungsbeschränkung für Inhalte:

Der Verantwortliche dieses Dokuments übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument zur Verfügung gestellten Inhalte. Dies gilt nicht, wenn dem Verantwortlichen vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorzuwerfen ist. Die Inhalte wurden mit der größtmöglichen Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Dennoch kann die inhaltliche Richtigkeit, insbesondere bei komplexen Themen, nicht gewährleistet werden, sodass der Verantwortliche den Nutzern empfiehlt, bei wichtigen Informationen die zuständigen Stellen zu kontaktieren oder rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

Haftung für ausgehende Links:

Der Verantwortliche dieses Dokuments verweist durch sogenannte „Hyperlinks“ auf fremde Websites. Durch diese sogenannten „Hyperlinks“ wird der Nutzer direkt auf die fremde Website geleitet. Das Setzen von sogenannten „Hyperlinks“ bedeutet nicht, dass sich der Verantwortliche die hinter dem Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Der Verantwortliche hat dabei keinerlei Einfluss auf die Informationen der fremden Website. Daher kann keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte der fremden Website übernommen werden. Für die Inhalte ist ausschließlich der jeweilige Anbieter oder Betreiber der verlinkten Website verantwortlich. Der Verantwortliche versichert jedoch, dass ihm zum Zeitpunkt des Setzens der Verlinkung keinerlei rechtliche Verstöße bekannt waren und er die fremde Website im Rahmen des Zumutbaren geprüft hat. Solange keine konkreten Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung vorliegen, ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Website für den Verantwortlichen nicht zumutbar. Erhält der Verantwortliche Kenntnis von der Rechtswidrigkeit der verlinkten Inhalte, wird der entsprechende Link im Rahmen einer Aktualisierung dieses Dokuments unverzüglich entfernt.

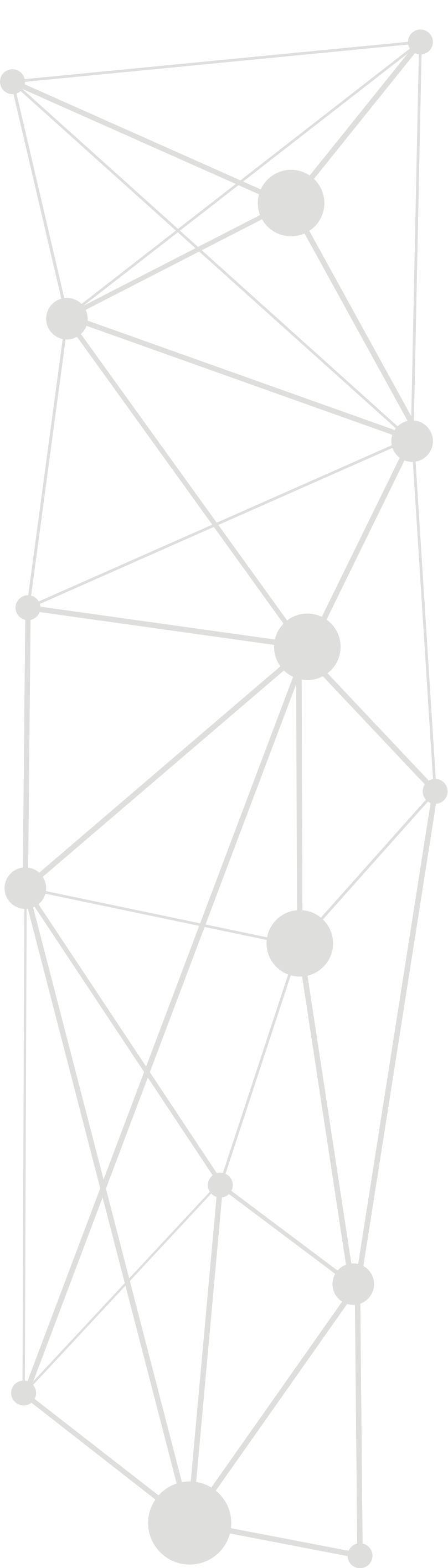


QUALIFIZIERUNGSRoadmap

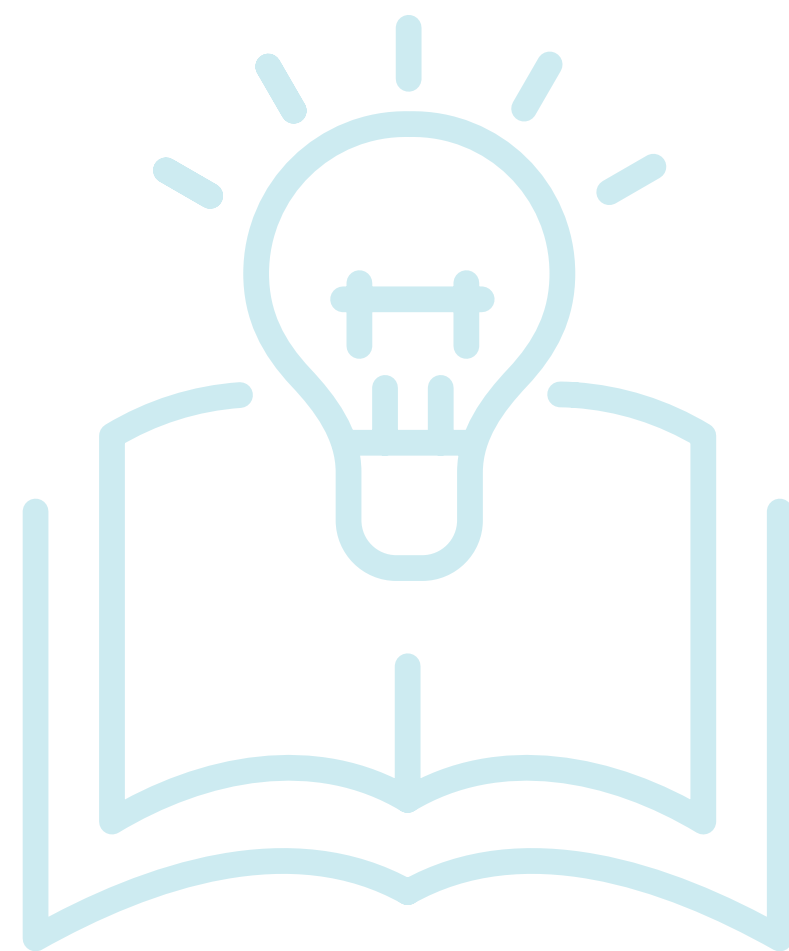
Die Transformation hin zu einer Circular Economy erfordert nicht nur neue Technologien und Geschäftsmodelle, sondern vor allem neues Wissen und praxisnahes Know-how. Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen stehen vor der Herausforderung, eigene Kompetenzen systematisch aufzubauen und diese an ihre individuellen Bedarfe anzupassen, vom ersten Einstieg bis hin zur strategischen Umsetzung.

Die Qualifizierungsroadmap ist nicht nur ein reiner Lernpfad, sondern fungiert als praxisorientierter Leitfaden für Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, die sich aktiv mit konkreten Themen, Handlungsfeldern und Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich Circular Economy auseinandersetzen möchten.

Darüber hinaus gibt die Roadmap Auskunft über vorhandene Qualifizierungsangebote und bietet Orientierung für einen sinnvollen und individuellen Aufbau sowie die flexible Kombination von Lerninhalten – abgestimmt auf die eigene Zielsetzung, das verfügbare Zeitbudget und den gewünschten Praxisbezug.

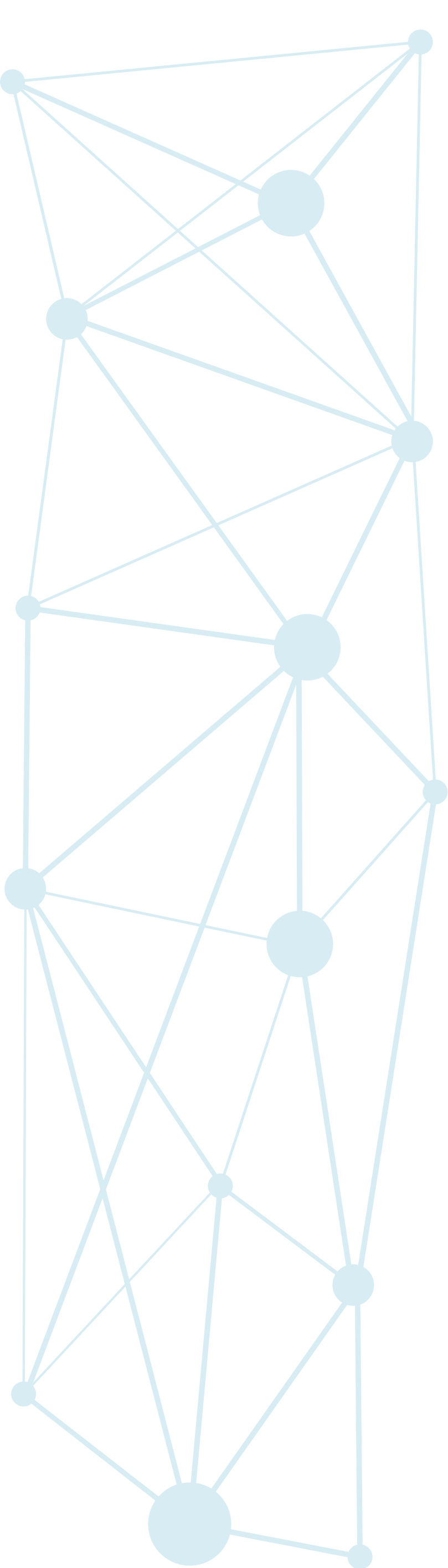


ZIEL AUSWÄHLEN



WISSEN





INFORMATIONSBESCHAFFUNG

Einen Überblick über die Grundlagen verschaffen, relevante Informationsquellen erschließen und fundiertes Wissen aufbauen

Basiswissen

Rahmenbedingungen

Zirkuläre
Geschäftsmodelle



INFORMATIONSBESCHAFFUNG

Einen Überblick über die Grundlagen verschaffen, relevante Informationsquellen erschließen und fundiertes Wissen aufbauen

Basiswissen

Rahmenbedingungen

Zirkuläre
Geschäftsmodelle

BASISWISSEN

Erster Überblick über die Circular Economy für grundlegendes Wissen

- Glossar Circular Economy (InCamS@BI)
- Einführung in die Circular Economy (InCamS@BI)
- R-Prinzipien (InCamS@BI)
- Was ist eine Treibhausgasbilanzierung? (Effizienz-Agentur NRW)
- ecockpit - Tool zur Treibhausgasbilanzierung (Effizienz-Agentur NRW)
- Circular Design (Effizienz-Agentur NRW)
- Wesentlichkeitsanalyse (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)
- Circular Economy für Kunststoffe neu denken (VDI)
- Impulse zur Gesundheitsversorgung und Medizintechnik der Zukunft (VDI)
- Elektrogeräte (VDI)
- Produktpass (VDI)



INFORMATIONSBESCHAFFUNG

Einen Überblick über die Grundlagen verschaffen, relevante Informationsquellen erschließen und fundiertes Wissen aufbauen

Basiswissen

Rahmenbedingungen

Zirkuläre
Geschäftsmodelle

RAHMENBEDINGUNGEN

Überblick über die wichtigsten politischen, strategischen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Circular Economy, um relevante Entwicklungen einzuordnen und die Anforderungen sowie die Zielsetzung auf nationaler und europäischer Ebene besser zu verstehen.

- Sustainable Development Goals (SDGs)
- European Green Deal
- Circular Economy Action Plan
- Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

- Ökodesign-Verordnung
- Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)
- EmpCo-Richtlinie

- Normungsroadmap
- Normungslandkarte zur Ressourceneffizienz - Beitrag zu Progress III von DIN, DKE, VDI



INFORMATIONSBESCHAFFUNG

Einen Überblick über die Grundlagen verschaffen, relevante Informationsquellen erschließen und fundiertes Wissen aufbauen

Basiswissen

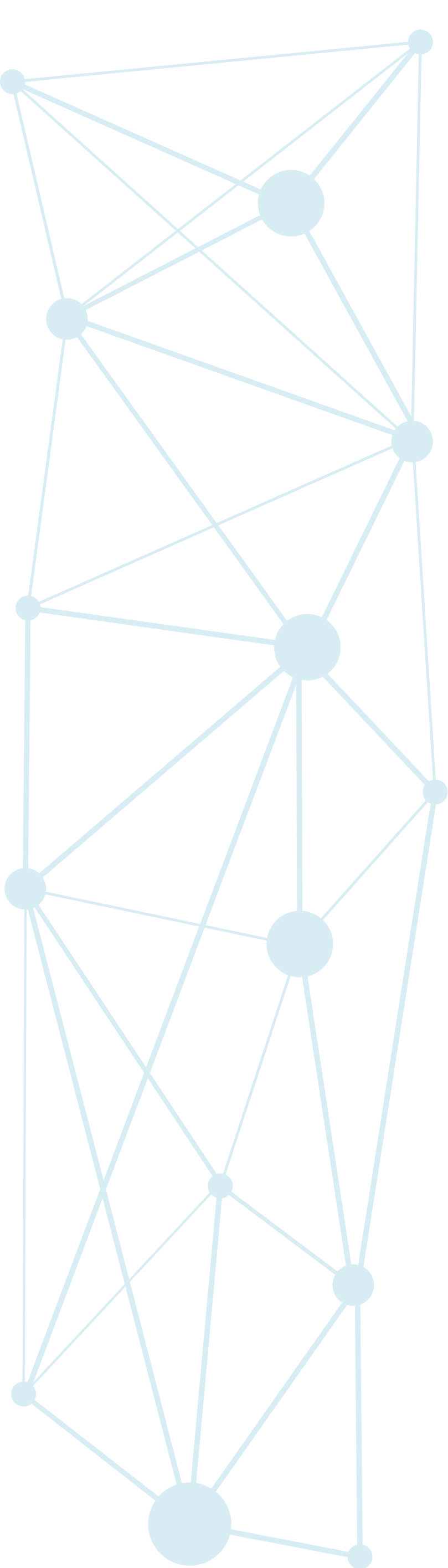
Rahmenbedingungen

Zirkuläre
Geschäftsmodelle

ZIRKULÄRE GESCHÄFTSMODELLE

Überblick über Tools zur Entwicklung zirkulärer Geschäftsmodellen

- [Circular Cookbook OWL](#)
- [Circular Skills Guide](#)
- [Circo-Methode](#)
- [Zirkuläre Geschäftsmodelle](#)
- [Generator für zirkuläre Geschäftsmodelle](#)



VERTIEFENDE RECHERCHE

Wissen vertiefen, relevante Fachinformationen sowie weiterführende Literatur erschließen und ein erweitertes Verständnis entwickeln

Erste Schritte

CE-Management

Spezifische
Rahmen-
bedingungen



VERTIEFENDE RECHERCHE

Wissen vertiefen, relevante Fachinformationen sowie weiterführende Literatur erschließen und ein erweitertes Verständnis entwickeln

Erste Schritte

CE-Management

Spezifische
Rahmen-
bedingungen

ERSTE SCHRITTE

Die folgenden Schwerpunkte bieten eine erste Orientierung zur Vertiefung des Wissens:

- Wissensbasis Kunststoffe (InCamS@BI)
- Positionspapiere Kunststoff (kunststoffland NRW)
- Wissensbasis Circular Economy (InCamS@BI)
- Was ist eine Treibhausgasbilanzierung? (Effizienz-Agentur NRW)
- ecocockpit - Tool zur Treibhausgasbilanzierung (Effizienz-Agentur NRW)
- Ökobilanzierung (ORCA-Themenkompass)
- Ressourceneffizienz und Rohstoffe (BMUKN)



VERTIEFENDE RECHERCHE

Wissen vertiefen, relevante Fachinformationen sowie weiterführende Literatur erschließen und ein erweitertes Verständnis entwickeln

Erste Schritte

CE-Management

Spezifische
Rahmen-
bedingungen

CE-MANAGEMENT

Für ein umfassendes Verständnis des CE-Managements empfiehlt sich eine vertiefende Auseinandersetzung mit den folgenden Themen:

- CE-Geschäftsmodelle
- Changemanagement
- Transformation
- Reporting/Berichtspflichten: Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz, CSRD, Nachhaltigkeitsberichte
- Risikomanagement
- Innovationsmanagement



VERTIEFENDE RECHERCHE

Wissen vertiefen, relevante Fachinformationen sowie weiterführende Literatur erschließen und ein erweitertes Verständnis entwickeln

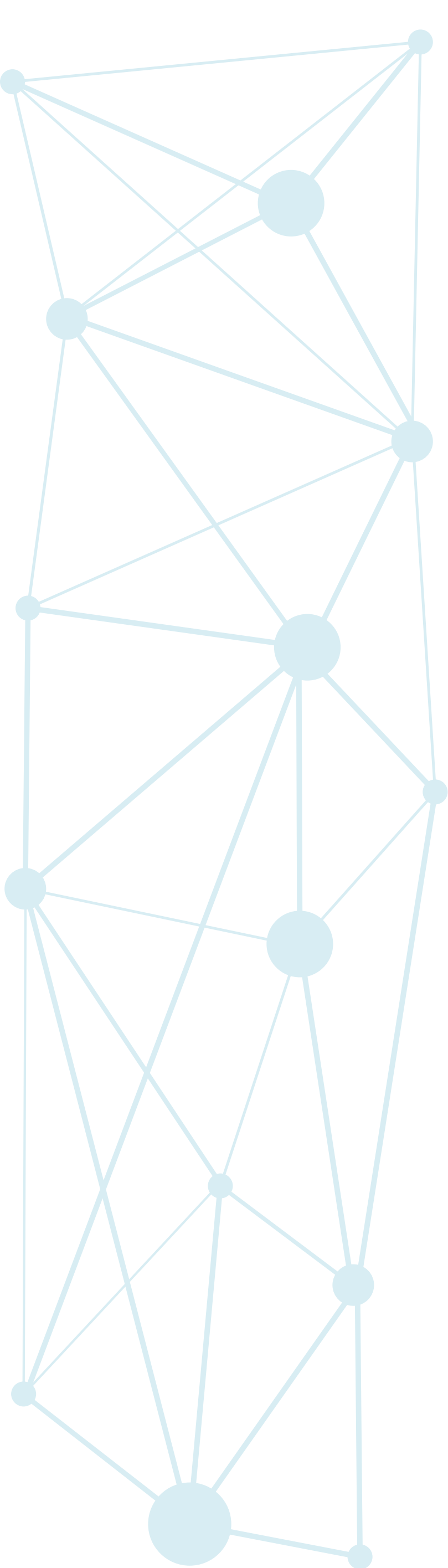
Erste Schritte

CE-Management

Spezifische
Rahmen-
bedingungen

SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Green Deal
- Normungsroadmap Circular Economy
- VDI Richtlinien
 - Recyclingorientierte Produktentwicklung
 - Recycling von Elektrogeräten
 - VDI-Richtlinien-Datenbank



FACHVERANSTALTUNGEN & AUSTAUSCHRÄUME

Eine Vielzahl von Fachveranstaltungen und Austauschräumen bietet die Möglichkeit, sich unverbindlich über das Thema zu informieren, Einblicke in Förderprojekte und deren Ergebnisse zu gewinnen sowie sich mit anderen Interessierten zu vernetzen

Netzwerke und
Förderprojekte

Veranstaltungen

Austauschräume



FACHVERANSTALTUNGEN & AUSTAUSCHRÄUME

Eine Vielzahl von Fachveranstaltungen und Austauschräumen bietet die Möglichkeit, sich unverbindlich über das Thema zu informieren, Einblicke in Förderprojekte und deren Ergebnisse zu gewinnen sowie sich mit anderen Interessierten zu vernetzen

Netzwerke und
Förderprojekte

Veranstaltungen

Austauschräume

NETZWERKE UND FÖRDERPROJEKTE

Auswahl an Förderprojekten mit dem Schwerpunkt Circular Economy

- [CirQualityOWL plus](#)
- [InCamS@BI](#)
- [GoProZero](#)
- [Green OWL](#)
- [prosperkolleg](#)
- [CE:FIRE](#)
- [BatteryPass / BatteryPass-Ready](#)
- [Transferhub Digitalisierung & Circular Economy](#)
- Teilnahme an Veranstaltungen von Branchennetzwerken und Initiativen, z.B. [Food-Processing Initiative e.V.](#), [Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL](#), [Energie Impuls OWL e.V.](#), [owl maschinenbau e.V.](#), [Kunststoffe in OWL e.V.](#), [Lippe zirkulär](#)



FACHVERANSTALTUNGEN & AUSTAUSCHRÄUME

Eine Vielzahl von Fachveranstaltungen und Austauschräumen bietet die Möglichkeit, sich unverbindlich über das Thema zu informieren, Einblicke in Förderprojekte und deren Ergebnisse zu gewinnen sowie sich mit anderen Interessierten zu vernetzen

Netzwerke und
Förderprojekte

Veranstaltungen

Austauschräume

VERANSTALTUNGEN

Verschiedene Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit zur Informationsbeschaffung, zum Aufbau und zur Pflege von Netzwerken sowie zum Austausch von Expertise und zur Weiterbildung

- Workshops/Seminare: Die Teilnahme an Workshops von Förderprojekten ermöglicht eine in der Regel kostenfreie Vertiefung des eigenen Wissens und bietet zugleich Einblicke in praxisnahe Anwendungsbeispiele.
- Netzwerk- und Informationsveranstaltungen: Der Besuch von Netzwerk- und Informationsveranstaltungen bietet eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Vertiefung des eigenen Wissens, beispielsweise zu aktuellen Entwicklungen. Gleichzeitig ermöglichen diese Veranstaltungen den Aufbau von Kontakten zu relevanten Akteur:innen. Die Teilnahme ist häufig kostenfrei.
- Schulungen: Digitale Lernformate können in der Regel ortsunabhängig und zeitlich flexibel genutzt werden, um sich Grundlagenwissen sowie vertiefendes Wissen anzueignen. Ergänzend besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen von Schulungen vor Ort weiterzubilden.



FACHVERANSTALTUNGEN & AUSTAUSCHRÄUME

Eine Vielzahl von Fachveranstaltungen und Austauschräumen bietet die Möglichkeit, sich unverbindlich über das Thema zu informieren, Einblicke in Förderprojekte und deren Ergebnisse zu gewinnen sowie sich mit anderen Interessierten zu vernetzen

Netzwerke und
Förderprojekte

Veranstaltungen

Austauschräume

AUSTAUSCHRÄUME

Externe Räume:

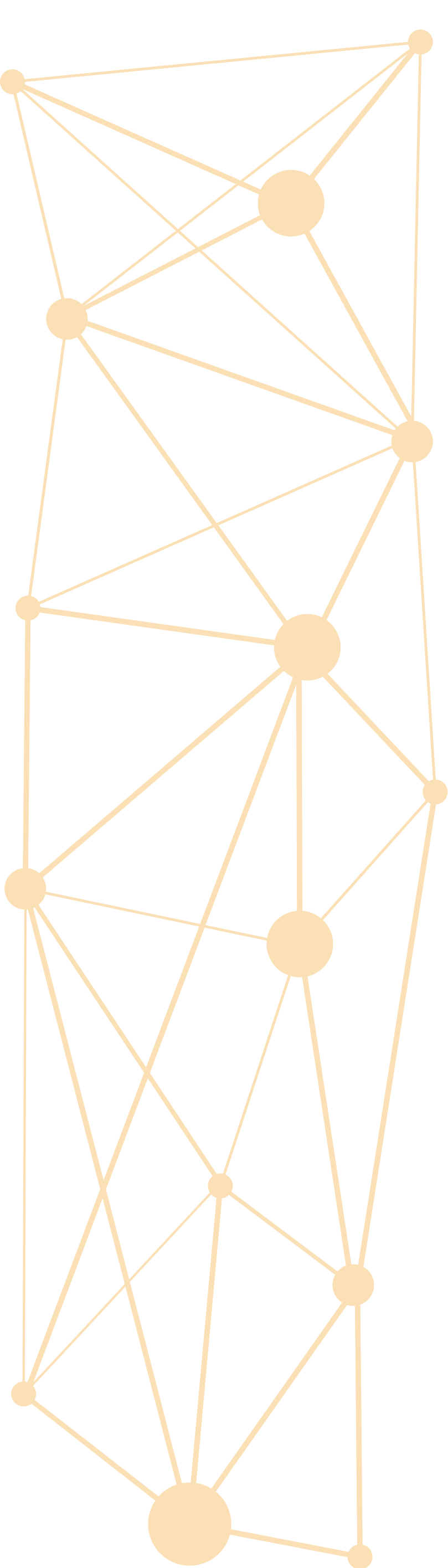
- Austausch / Vernetzung auf Internetplattformen z.B. LinkedIn
- Austausch mit einzelnen Akteuren:innen oder in thematischen Gruppen zur Circular Economy

Interne Räume:

- Arbeitsgruppen zum Thema CE, z.B.:
 - Regelmäßige Meetings / Workshops
 - Übersichtliche Austauschplattform als Wissensdokumentation
 - Wissensweitergabe (aus Meetings, Fachveranstaltungen etc.)

QUALIFIZIERUNGS- STRATEGIE





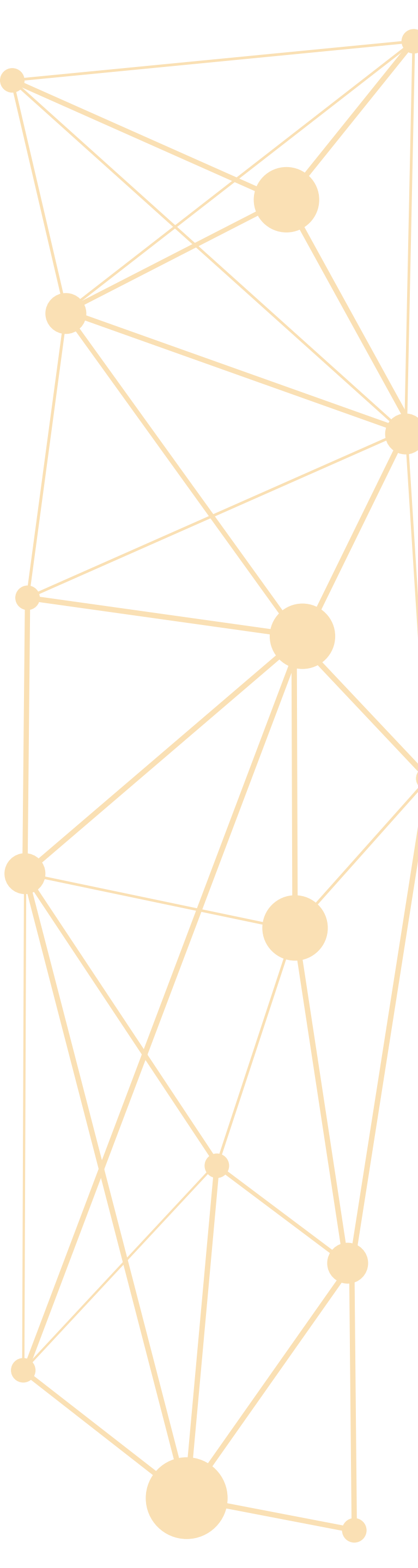
ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

Mitarbeitende qualifizieren, CE-Inhalte anwenden, Erkenntnisse übertragen und gemeinsames Kompetenzniveau erreichen

Ziele definieren

Themen &
Abteilungen
festlegen

Zielanalyse
durchführen



ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

Mitarbeitende qualifizieren, CE-Inhalte anwenden, Erkenntnisse übertragen und gemeinsames Kompetenzniveau erreichen

Ziele definieren

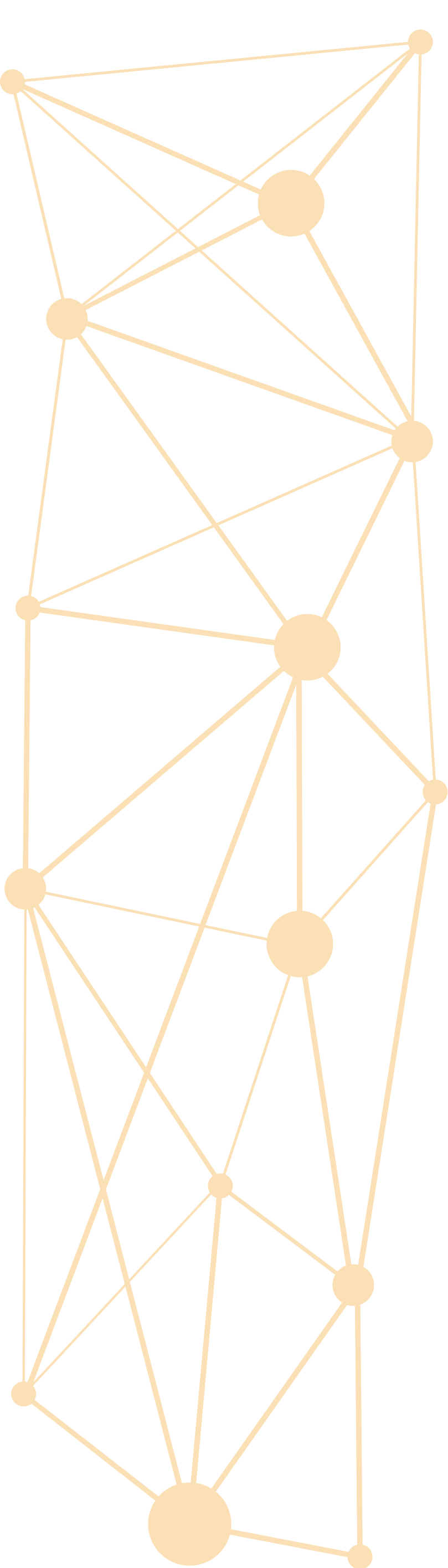
Themen &
Abteilungen
festlegen

Zielanalyse
durchführen

ZIELE DEFINIEREN

- Zukunftsbild und CE-Ziele festlegen: Bedeutung der Circular Economy für das eigene Unternehmen und zu erreichende Ziele definieren
- Ziele konkretisieren und priorisieren: Definierte Ziele konkret und überprüfbar formulieren; die SMART-Methode ist dabei hilfreich, um Ziele spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert zu formulieren
- Rahmenbedingungen berücksichtigen: Gesetzliche Anforderungen und die Unternehmensstrategie bei der Zieldefinition berücksichtigen
- Kompetenzen ableiten: Kompetenzen identifizieren, die zur Erreichung der CE-Ziele erforderlich sind

Ergebnis: Priorisierte CE-Ziele und erste Kompetenzfelder identifiziert



ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

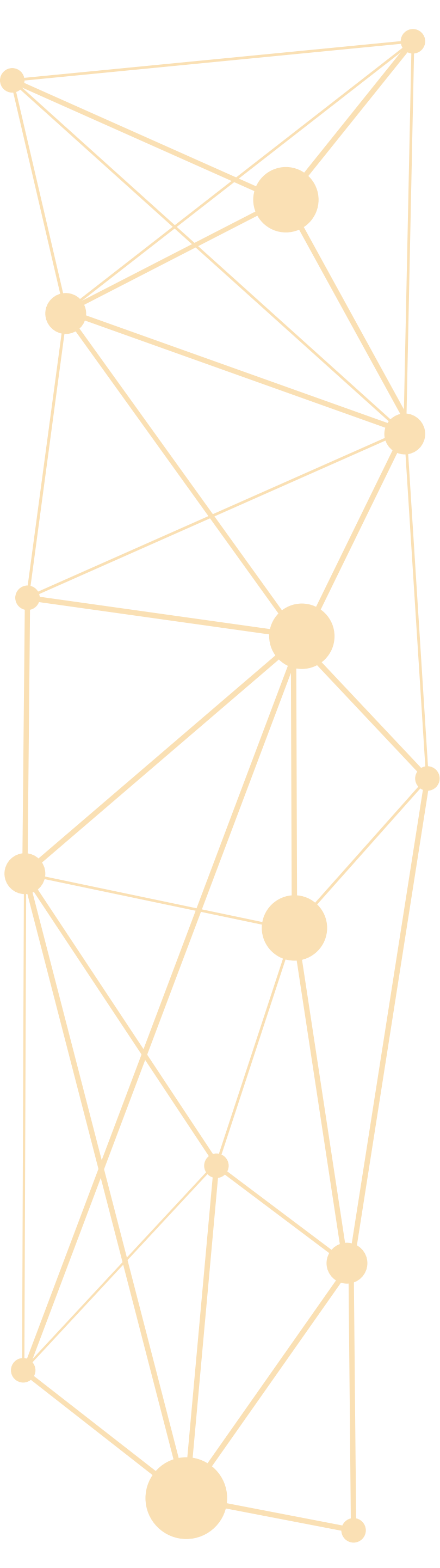
Mitarbeitende qualifizieren, CE-Inhalte anwenden, Erkenntnisse übertragen und gemeinsames Kompetenzniveau erreichen

ZIELE DEFINIEREN – Weiterführende Links

[SMART-Methodik](#)

[WWF Circular Business Assessment](#)

[DIN – Auf dem Weg zur Circular Economy](#)



ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

Mitarbeitende qualifizieren, CE-Inhalte anwenden, Erkenntnisse übertragen und gemeinsames Kompetenzniveau erreichen

Ziele definieren

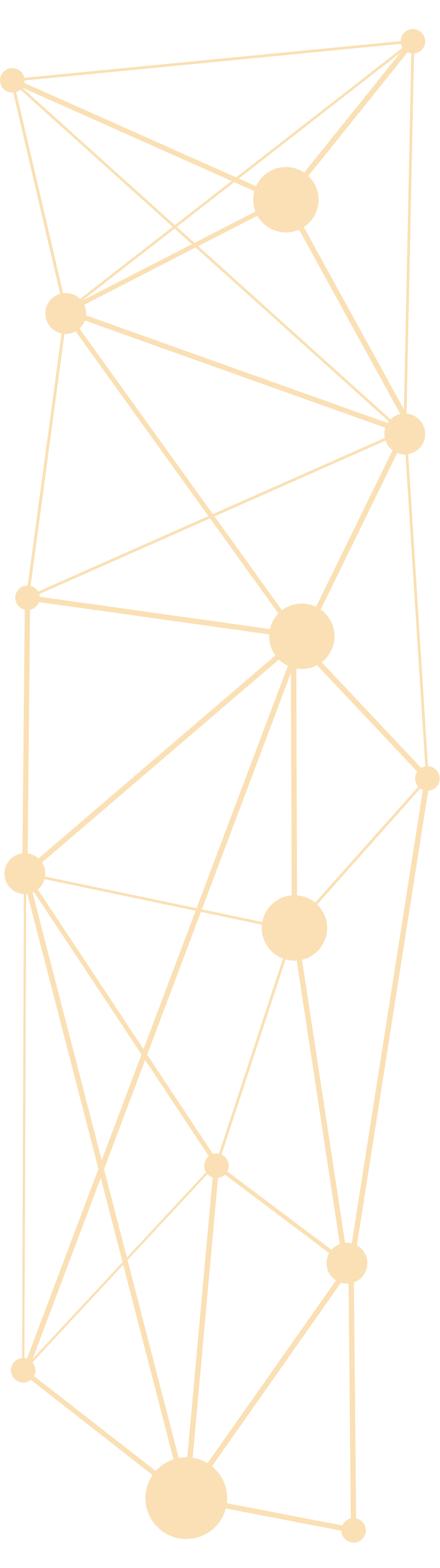
Themen &
Abteilungen
festlegen

Zielanalyse
durchführen

THEMEN & ABTEILUNGEN FESTLEGEN

- Themenfelder: Relevante Qualifizierungsthemen (z.B. CO₂-Bilanzierung, Circular Design) aus den CE-Zielen ableiten
- Lernziele: Festlegen der zu erreichenden Kompetenzen
- Zielgruppen: Abteilungen und Mitarbeitendengruppen definieren
- Priorisierung: Themen und Zielgruppen nach strategischer Relevanz und Einfluss auswählen

Ergebnis: Themenfelder, Lernziele und Zielgruppen stehen fest



ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

Mitarbeitende qualifizieren, CE-Inhalte anwenden, Erkenntnisse übertragen und gemeinsames Kompetenzniveau erreichen

Ziele definieren

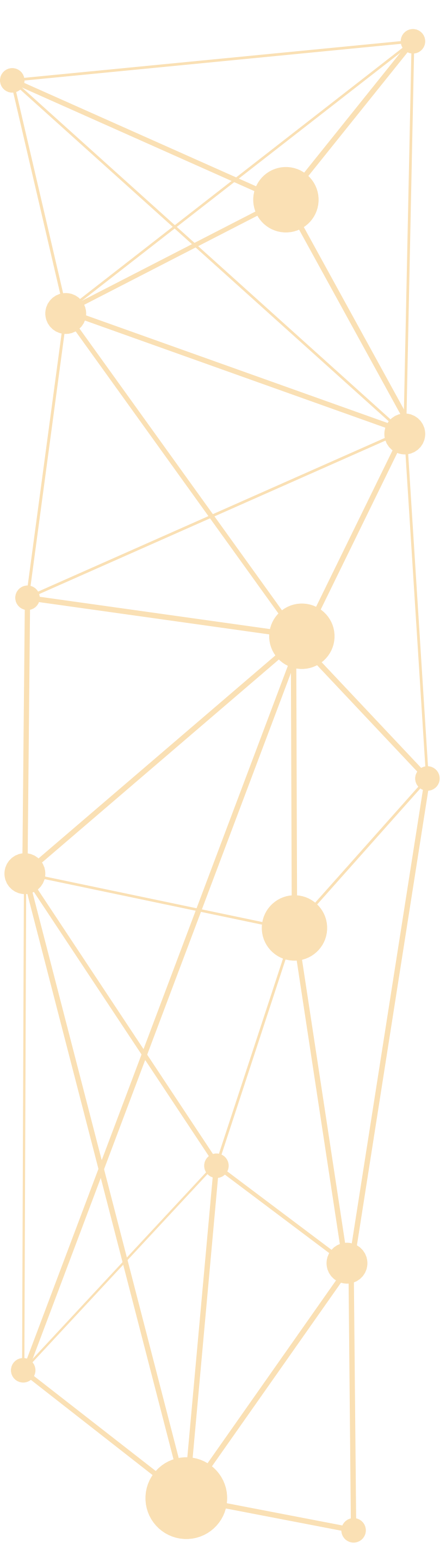
Themen &
Abteilungen
festlegen

Zielanalyse
durchführen

ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

- Soll-Zustand: Kompetenzen definieren, die zur Erreichung der CE-Ziele erforderlich sind
- Ist-Zustand: Aktuellen Kompetenzstand erfassen, z.B. durch Befragungen, Workshops oder Kompetenzmatrizen
- Kompetenzlücken: Soll- und Ist-Zustand vergleichen und Qualifizierungsbedarfe bei den Mitarbeitenden ermitteln
- Handlungsbedarfe: Die identifizierten Kompetenzlücken hinsichtlich ihrer Relevanz für die CE-Ziele bewerten

Ergebnis: Kompetenzlücken und Qualifizierungsbedarfe sind priorisiert

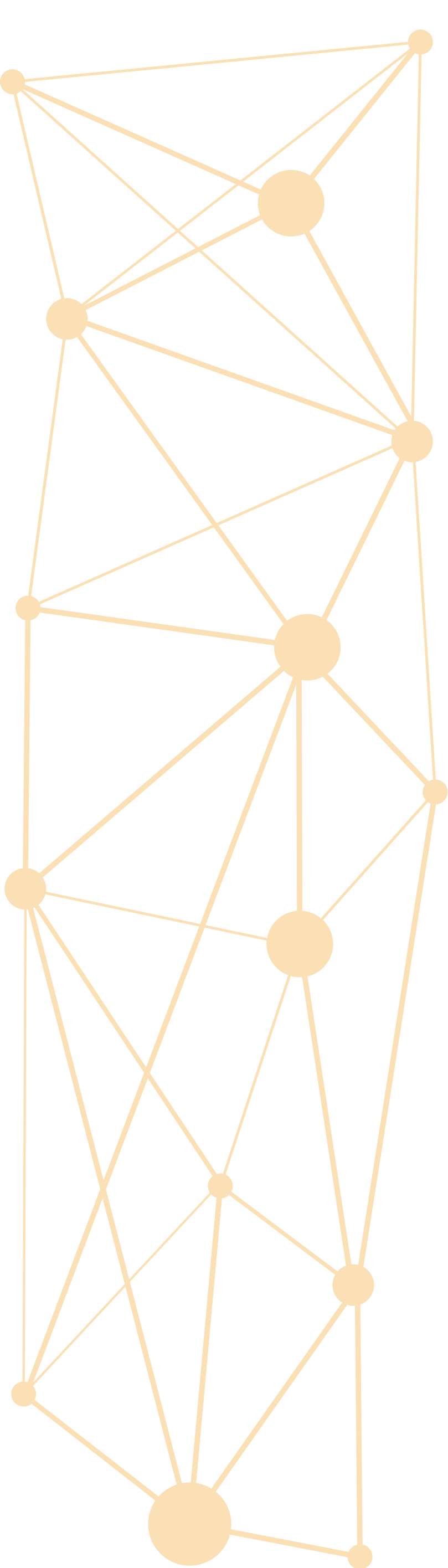


ZIELANALYSE DURCHFÜHREN

Mitarbeitende qualifizieren, CE-Inhalte anwenden, Erkenntnisse übertragen und gemeinsames Kompetenzniveau erreichen

ZIELANALYSE DURCHFÜHREN – MÖGLICHE METHODEN

- Kompetenzmatrix – PERSONET: Qualifikationsmatrix
- Skill-Gap-Analyse – haufe akademie: Skill Gaps erfolgreich identifizieren & schließen
- Workshops
- Mitarbeitendenbefragungen
- Interviews



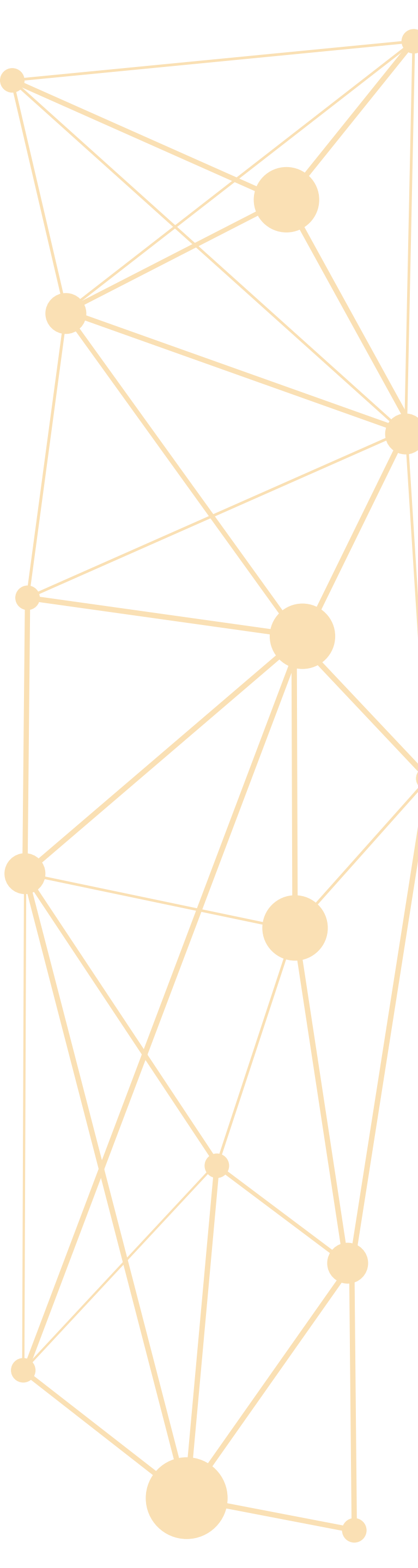
MITARBEITENDE EINBINDEN

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden schafft ein breiteres Verständnis für die Circular Economy und für die damit verbundenen Qualifizierungsmaßnahmen

CE-Bewusstsein
schaffen

Mitarbeitende
aktiv beteiligen

Transparenz
im Prozess
sicherstellen



MITARBEITENDE EINBINDEN

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden schafft ein breiteres Verständnis für die Circular Economy und für die damit verbundenen Qualifizierungsmaßnahmen

CE-Bewusstsein
schaffen

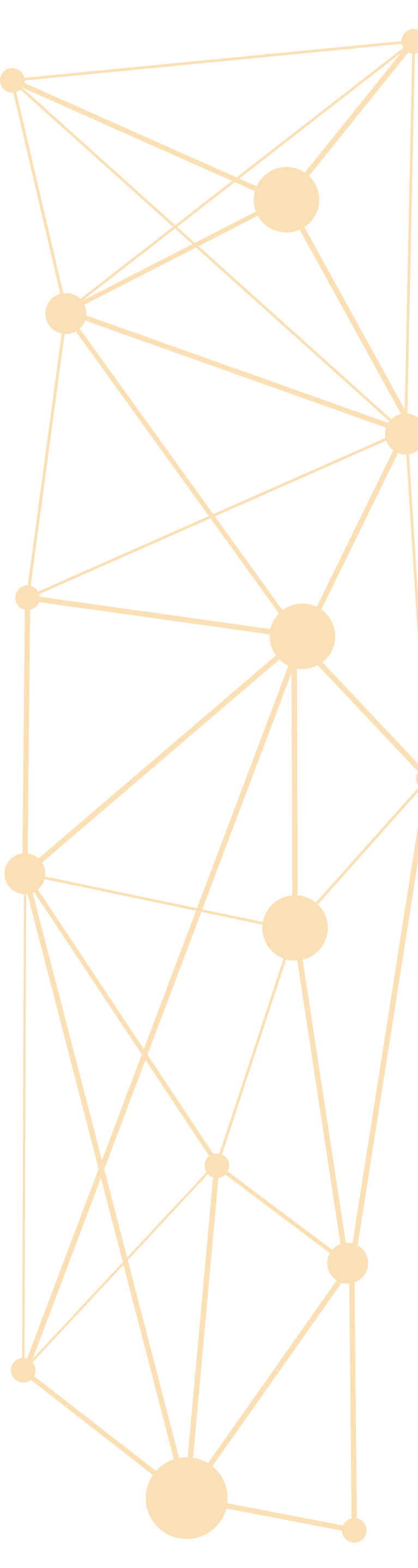
Mitarbeitende
aktiv beteiligen

Transparenz
im Prozess
sicherstellen

CE-BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

- Relevanz: Stellenwert der Circular Economy für das Unternehmen und die Mitarbeitenden verdeutlichen und Chancen und Nutzen aufzeigen, z.B. Ressourceneffizienz, Wettbewerbsfähigkeit oder Zukunftssicherheit
- Gemeinsames Verständnis: Einheitliches Verständnis von Circular Economy, den Unternehmenszielen und der Strategie erarbeiten; Vorbehalte und Unsicherheiten frühzeitig ausräumen
- Zielgerichtete Kommunikation: Mitarbeitende regelmäßig über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte informieren und geeignete Kommunikationskanäle und -formate für unterschiedliche Zielgruppen nutzen

Ergebnis: Gemeinsames Verständnis für Circular Economy und die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen



MITARBEITENDE EINBINDEN

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden schafft ein breiteres Verständnis für die Circular Economy und für die damit verbundenen Qualifizierungsmaßnahmen

CE-Bewusstsein
schaffen

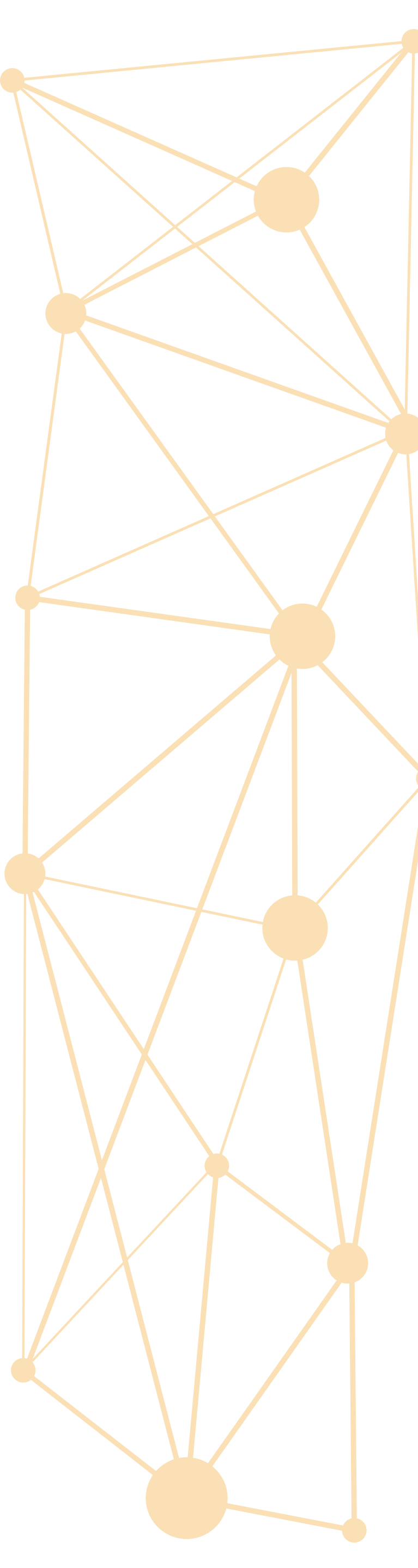
Mitarbeitende
aktiv beteiligen

Transparenz
im Prozess
sicherstellen

MITARBEITENDE AKTIV BETEILIGEN

- Qualifizierungsbedarfe: Perspektiven und Bedarfe der Mitarbeitenden bei der Planung von Qualifizierungsmaßnahmen einbeziehen
- Beteiligungsformate: Geeignete Formate wie Workshops, Strategietage, Projektgruppen oder Ideenplattformen zur Beteiligung nutzen und gezielt den Austausch zwischen verschiedenen Fachbereichen fördern
- Multiplikator:innen: Engagierte Mitarbeitende können als wichtige Botschafter:innen oder Pilotgruppe für die Circular Economy fungieren

Ergebnis: Erhöhte Akzeptanz und praxisnahe Berücksichtigung von Qualifizierungsbedarfen



MITARBEITENDE EINBINDEN

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden schafft ein breiteres Verständnis für die Circular Economy und für die damit verbundenen Qualifizierungsmaßnahmen

CE-Bewusstsein
schaffen

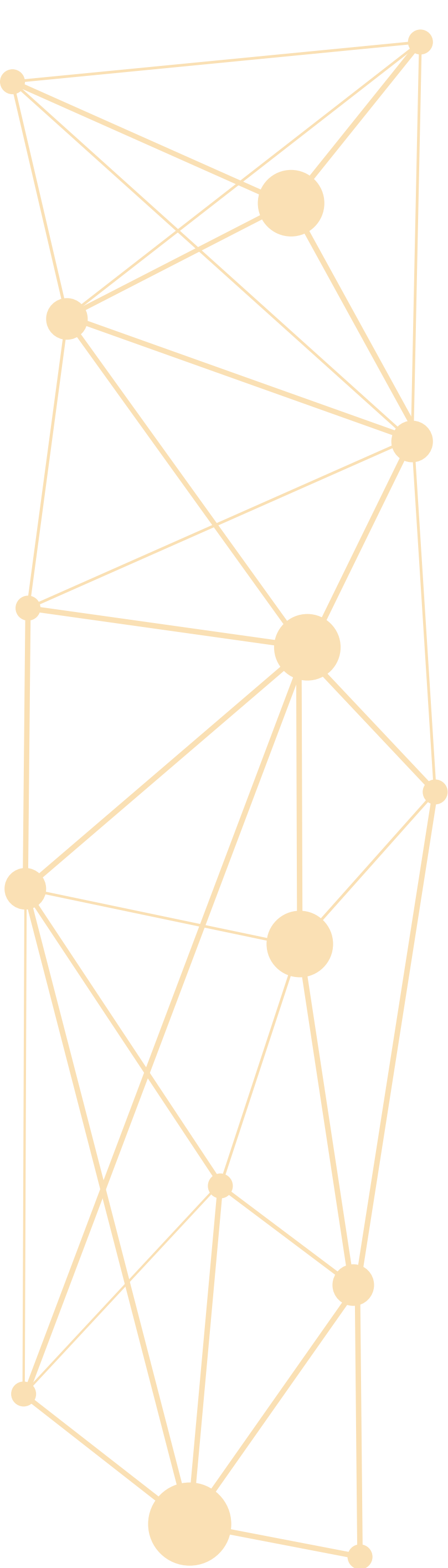
Mitarbeitende
aktiv beteiligen

Transparenz
im Prozess
sicherstellen

TRANSPARENZ IM QUALIFIZIERUNGSPROZESS SICHERSTELLEN

- Fortschritte: Laufend über Maßnahmen, Ergebnisse und nächste Schritte berichten
- Feedback: Möglichkeiten für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitenden einrichten

Ergebnis: Höhere Beteiligung und kontinuierliche Verbesserung des Qualifizierungsprozesses



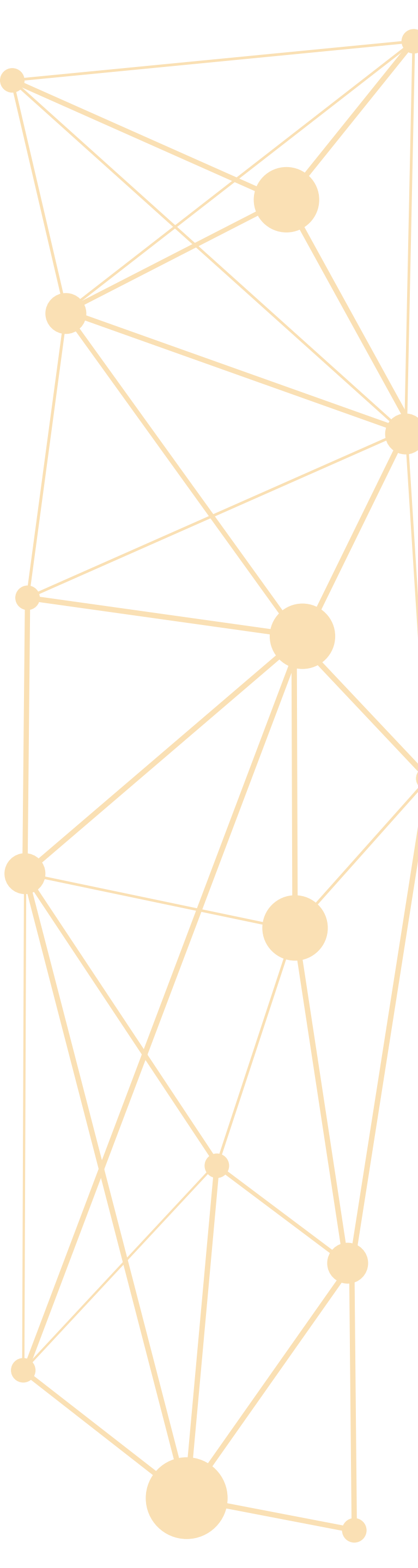
QUALIFIZIERUNGSSTRATEGIE ENTWICKELN

Entwicklung eines strukturierten Weiterbildungskonzepts auf Basis der Zielanalyse und der Einbindung der Mitarbeitenden

Rahmenbedingungen
schaffen

Qualifizierungsinhalte
festlegen

Qualifizierungs-
maßnahmen
planen



QUALIFIZIERUNGSSTRATEGIE ENTWICKELN

Entwicklung eines strukturierten Weiterbildungskonzepts auf Basis der Zielanalyse und der Einbindung der Mitarbeitenden

Rahmenbedingungen
schaffen

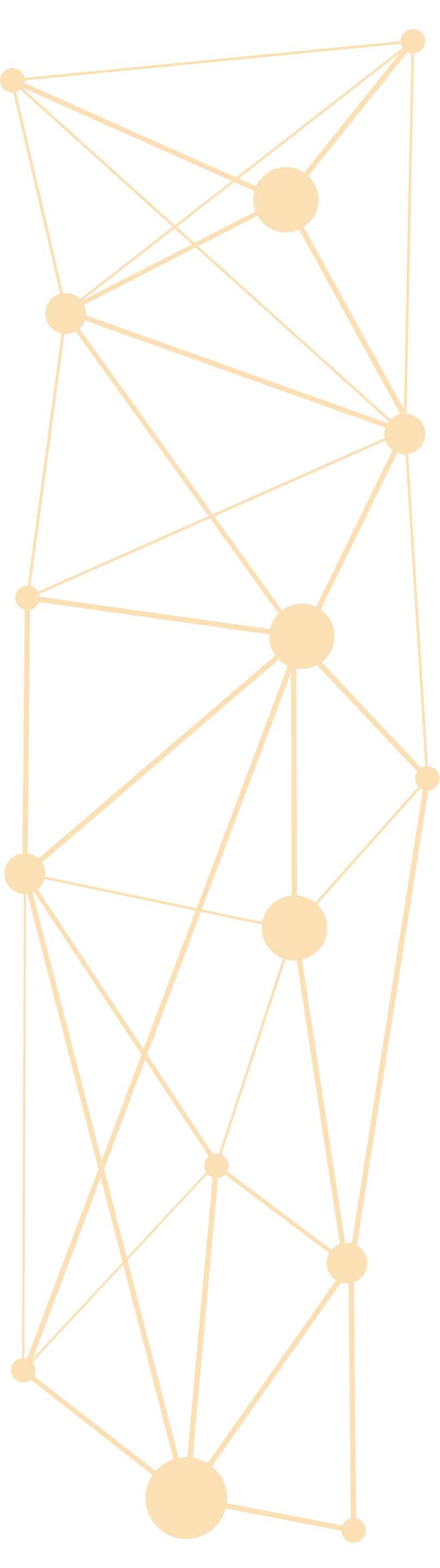
Qualifizierungsinhalte
festlegen

Qualifizierungs-
maßnahmen
planen

RAHMENBEDINGUNGEN SCHAFFEN

- Ressourcen und Voraussetzungen: Relevante Daten, Informationen und Werkzeuge zur Verfügung stellen und bestehende Weiterbildungsangebote und interne Kompetenzen prüfen
- Externe Unterstützung: Einsatz von Experten, Förderprogrammen oder Pilotprojekten prüfen

Ergebnis: Klare organisatorische und fachliche Voraussetzungen geschaffen



QUALIFIZIERUNGSSTRATEGIE ENTWICKELN

Entwicklung eines strukturierten Weiterbildungskonzepts auf Basis der Zielanalyse und der Einbindung der Mitarbeitenden

Rahmenbedingungen
schaffen

Qualifizierungsinhalte
festlegen

Qualifizierungs-
maßnahmen
planen

QUALIFIZIERUNGSGESTALTUNG

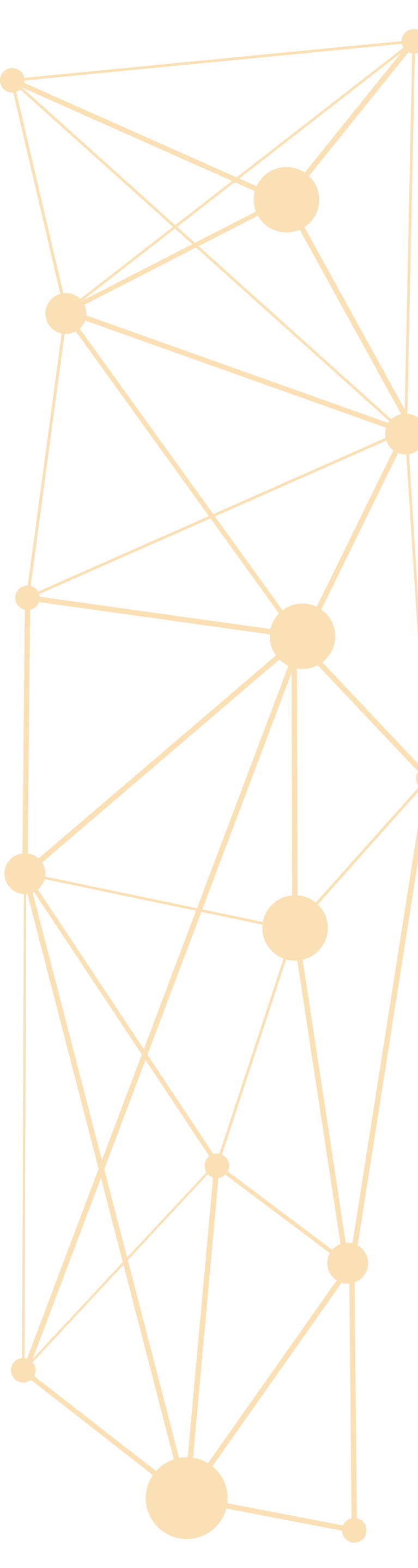
- CE-Basiswissen: Festlegen, welche grundlegenden CE-Kompetenzen im Unternehmen benötigt werden
- Fach- und Spezialwissen: Vertiefende Inhalte definieren
- Zielgruppenspezifische Inhalte: Die Inhalte auf die jeweiligen Abteilungen und Funktionen abstimmen

Ergebnis: Lerninhalte und Kompetenzziele für die relevanten Zielgruppen definiert

Weiterführende Links:

VDI 4800 – Ressourceneffizienz und Ressourcenschonung

VDI 4821 – Entwicklung und Planung ressourceneffizienter Produkte und Systeme



QUALIFIZIERUNGSSTRATEGIE ENTWICKELN

Entwicklung eines strukturierten Weiterbildungskonzepts auf Basis der Zielanalyse und der Einbindung der Mitarbeitenden

Rahmenbedingungen
schaffen

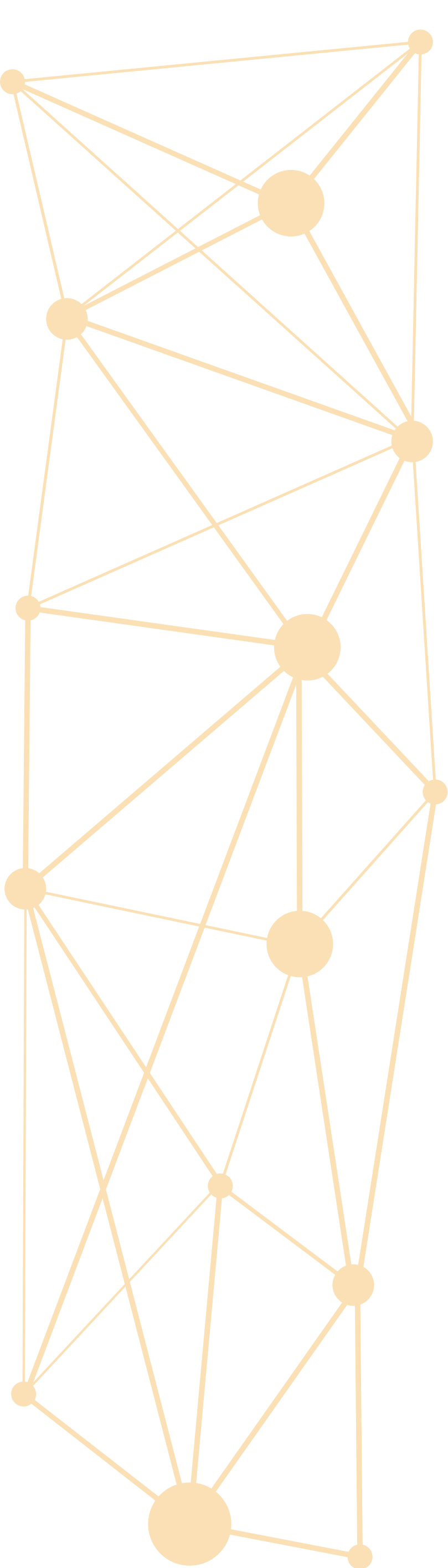
Qualifizierungsinhalte
festlegen

Qualifizierungs-
maßnahmen
planen

QUALIFIZIERUNGSMAßNAHMEN PLANEN

- Geeignete Lernformate: Auswählen passender Formate wie Präsenzs Schulungen, Blended Learning, Workshops oder Praxisprojekte
- Maßnahmen: Festlegen, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen
- Umsetzungsplan: Verantwortlichkeiten, Zeiträume und Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen definieren

Ergebnis: Qualifizierungsmaßnahmen sind priorisiert und ein konkreter Umsetzungsplan liegt vor



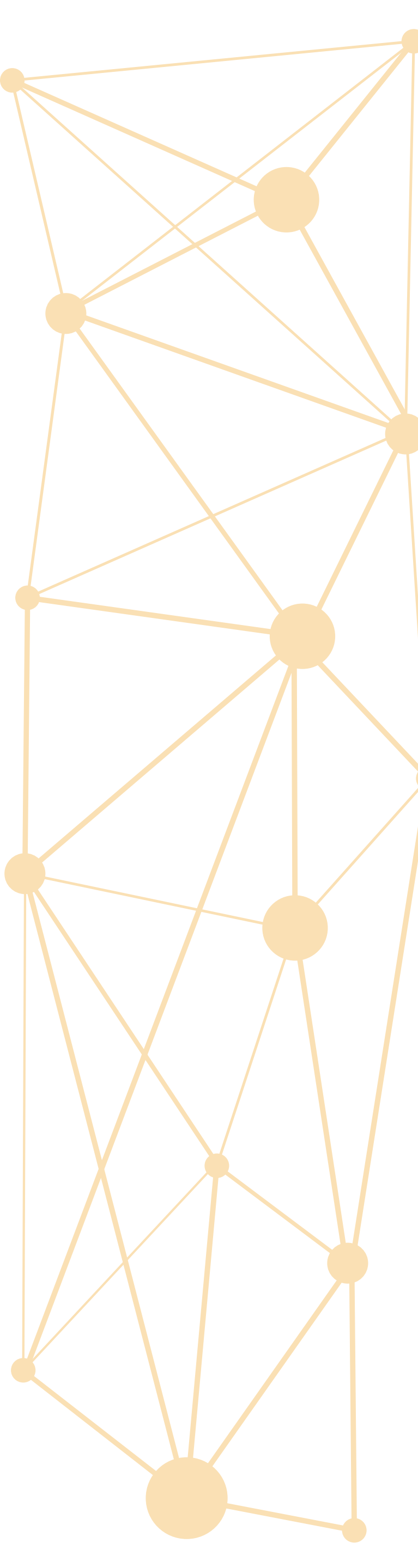
KOMPETENZAUFBAU & FORTSCHRITT TRACKEN

Die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen umsetzen, Kompetenzen systematisch aufbauen und deren Wirksamkeit kontinuierlich überprüfen

Qualifizierungs-
maßnahmen
umsetzen

Fortschritt &
Wirksamkeit
überprüfen

Maßnahmen
weiterentwickeln &
kommunizieren



KOMPETENZAUFBAU & FORTSCHRITT TRACKEN

Die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen umsetzen, Kompetenzen systematisch aufbauen und deren Wirksamkeit kontinuierlich überprüfen

Qualifizierungs-
maßnahmen
umsetzen

Fortschritt &
Wirksamkeit
überprüfen

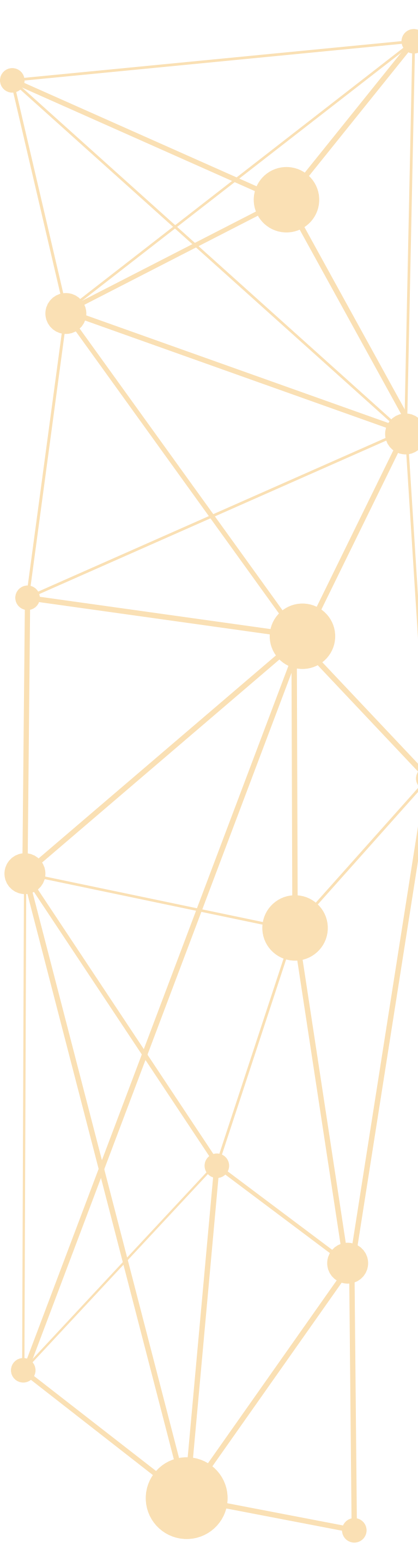
Maßnahmen
weiterentwickeln &
kommunizieren

QUALIFIZIERUNGSMÄßNAHMEN UMSETZEN

- Maßnahmen: Die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen schrittweise umsetzen
- Praxistransfer: Die Anwendung der erworbenen Kompetenzen im Arbeitsalltag und in Projekten fördert eine schnellere Akzeptanz im Betrieb

Ergebnis: Circular-Economy-Kompetenzen im Unternehmen sind aufgebaut

Weiterführender Link:
[CIRCO-Hub NRW](#)



KOMPETENZAUFBAU & FORTSCHRITT TRACKEN

Die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen umsetzen, Kompetenzen systematisch aufbauen und deren Wirksamkeit kontinuierlich überprüfen

Qualifizierungs-
maßnahmen
umsetzen

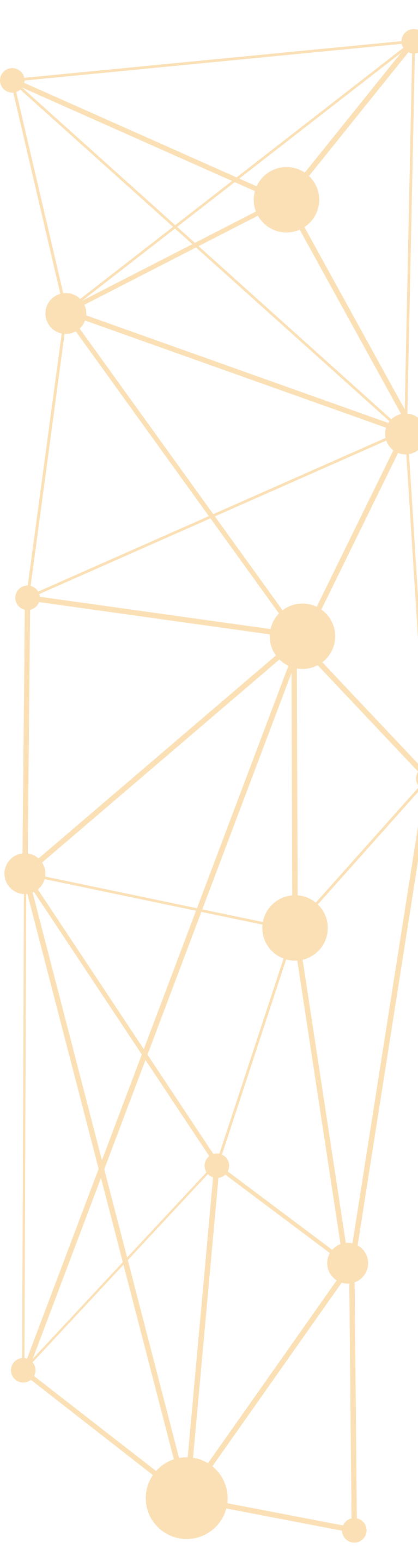
Fortschritt &
Wirksamkeit
überprüfen

Maßnahmen
weiterentwickeln &
kommunizieren

FORTSCHRITT & WIRKSAMKEIT PRÜFEN

- Soll-Ist-Vergleich: Regelmäßiger Abgleich der definierten Kompetenzziele mit dem aktuellen Stand
- Lernerfolge und Wirksamkeit: Feedbackgespräche, Befragungen oder Kompetenzbewertungen nutzen, um den Erfolg der Maßnahmen zu überprüfen
- Rahmenbedingungen: Regelmäßig neue Anforderungen durch Gesetzgebungen, Marktanforderungen oder Unternehmensziele prüfen

Ergebnis: Transparenter Überblick über Fortschritte und bestehende Handlungsbedarfe



KOMPETENZAUFBAU & FORTSCHRITT TRACKEN

Die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen umsetzen, Kompetenzen systematisch aufbauen und deren Wirksamkeit kontinuierlich überprüfen

Qualifizierungs-
maßnahmen
umsetzen

Fortschritt &
Wirksamkeit
überprüfen

Maßnahmen
weiterentwickeln &
kommunizieren

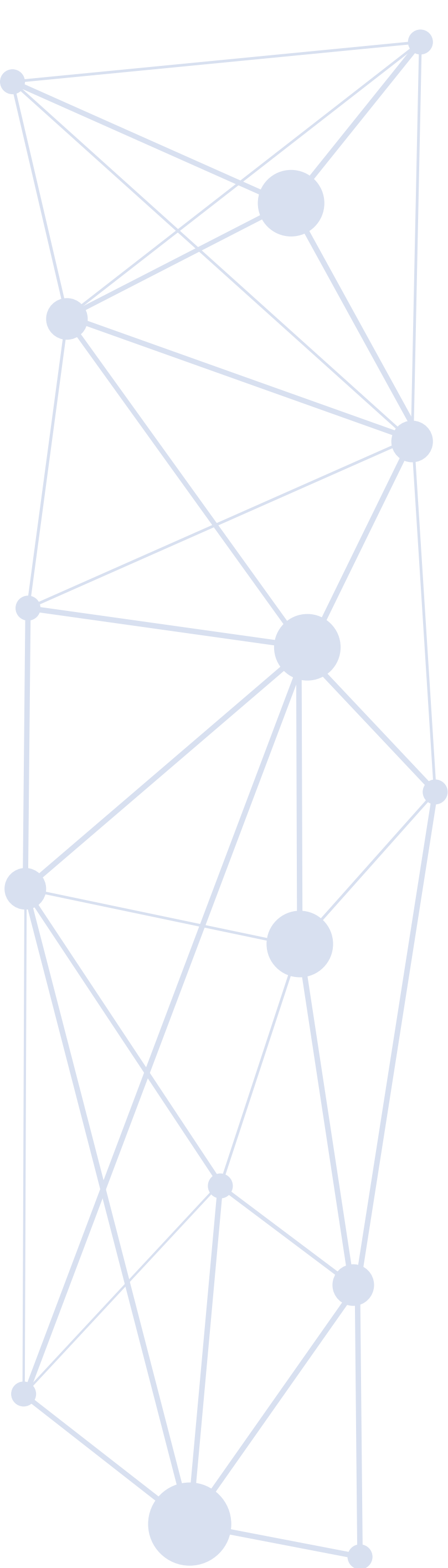
MAßNAHMEN WEITERENTWICKELN & KOMMUNIZIEREN

- Qualifizierungsmaßnahmen: Inhalte und Formate auf Basis der Evaluationsergebnisse laufend optimieren
- Ergebniskommunikation: Mitarbeitende und Führungskräfte über Fortschritte, Erfolge und die nächsten Schritte informieren
- Weiterentwicklung: Die CE-Qualifizierung kontinuierlich als Bestandteil der Personal- und Organisationsentwicklung verankern

Ergebnis: CE-Kompetenzen sind im Unternehmen verankert

KARRIERE





KARRIEREZIEL DEFINIEREN

Identifizieren, welche Tätigkeitsfelder und Berufe im Bereich Circular Economy zu den eigenen Interessen und Qualifikationen passen

Berufsfelder

Jobportale

Trends am
Arbeitsmarkt



KARRIEREZIEL DEFINIEREN

Identifizieren, welche Tätigkeitsfelder und Berufe im Bereich Circular Economy zu den eigenen Interessen und Qualifikationen passen

Berufsfelder

Jobportale

Trends am
Arbeitsmarkt

BERUFSFELDER

Über Berufe im Bereich Circular Economy informieren, Stellenanzeigen lesen und auswählen

Berufsbezeichnungen z.B.:

- Chief Sustainability Officer (CSO)
- Nachhaltigkeitsbeauftragte:r / Nachhaltigkeitsmanager:in
- Klimaschutzmanager:in

Weitere Tätigkeitsfelder:

Beratung, Prüfung, Start-up, Politik, Stiftung, Journalismus und Kommunikation sowie als Querschnittsaufgabe in zahlreichen Abteilungen und Unternehmensbereichen



KARRIEREZIEL DEFINIEREN

Identifizieren, welche Tätigkeitsfelder und Berufe im Bereich Circular Economy zu den eigenen Interessen und Qualifikationen passen

Berufsfelder

Jobportale

Trends am
Arbeitsmarkt

JOBPORTALE

Nachhaltige Jobportale z.B.:

- [eejobs.de](#) – Die Jobbörse für die Energiewende
- [GREEN ENERGY JOBS](#) – Jobbörse für erneuerbare Energien
- [greenjobs](#) – Umwelt macht Karriere
- [JOBVERDE](#) – Deine Karriere für Umwelt & Soziales
- [NachhaltigeJobs](#) – Seit 2012 das Portal für Karriere mit Sinn

Mögliche Suchbegriffe auf klassischen Jobportalen: ESG, Sustainability, Corporate Responsibility, Nachhaltigkeit, Lieferkette, ...



KARRIEREZIEL DEFINIEREN

Identifizieren, welche Tätigkeitsfelder und Berufe im Bereich Circular Economy zu den eigenen Interessen und Qualifikationen passen

Berufsfelder

Jobportale

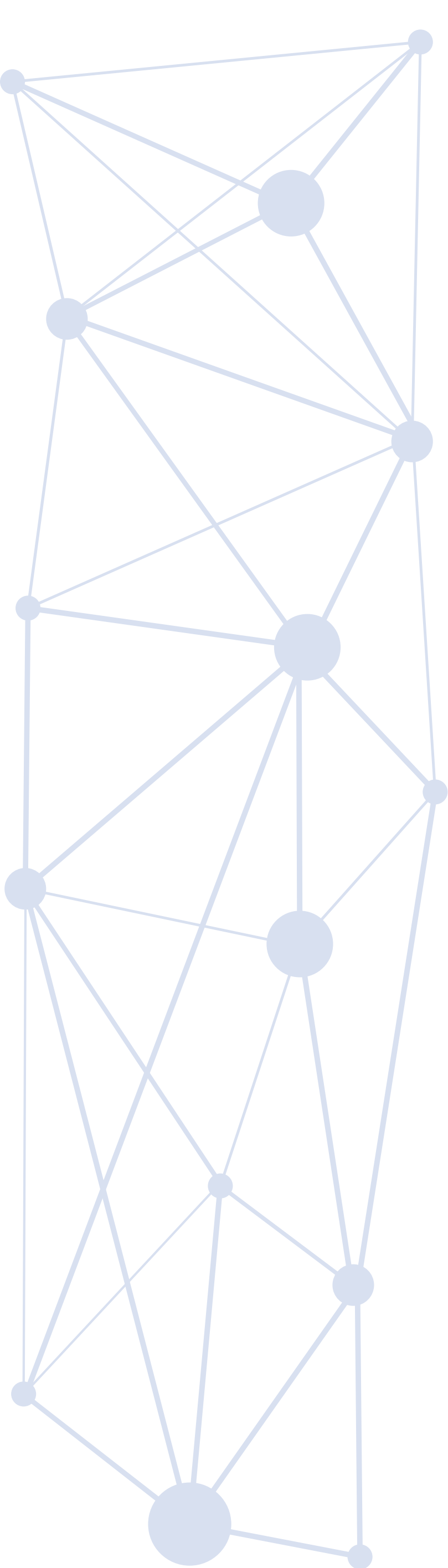
Trends am
Arbeitsmarkt

TRENDS AM ARBEITSMARKT

Frühzeitige Recherche zu Arbeitsmarktentwicklungen, erforderlichen Qualifikationen und Karrierechancen in der jeweiligen Branche für eine gezielte Ausbildungs- oder Studienwahl

Informationsquellen:

- Fachartikel, Branchenberichte, Unternehmenswebsites und Stellenanzeigen
- Besuch von Messen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit, ggfs. Circular Economy
- Branchennetzwerktreffen
- Qualifizierung für die Circular Economy: Aktuelle Anforderungen und Herausforderungen der Circular Economy in Unternehmen und Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe



KOMPETENZEN IDENTIFIZIEREN

Relevante Kompetenzen für die Circular Economy kennenlernen und diese mit den eigenen Fähigkeiten abgleichen, um Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarfe zu identifizieren

Relevante
Kompetenzen

Eigenes
Kompetenzprofil

Kompetenzlücken



KOMPETENZEN IDENTIFIZIEREN

Relevante Kompetenzen für die Circular Economy kennenlernen und diese mit den eigenen Fähigkeiten abgleichen, um Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarfe zu identifizieren

Relevante
Kompetenzen

Eigenes
Kompetenzprofil

Kompetenzlücken

RELEVANTE KOMPETENZEN

Die Übersicht zeigt Kompetenzen, die eine wichtige Grundlage für eine Karriere im Bereich Circular Economy bilden



KOMPETENZEN IDENTIFIZIEREN

WELCHE KOMPETENZEN WERDEN BENÖTIGT?

Personale Kompetenzen

- Glaubwürdigkeit
- Unternehmerisches / strategisches Denken
- Systemisches / ganzheitliches Denken
- Frustrationstoleranz

Aktivitäts - & Handlungskompetenz

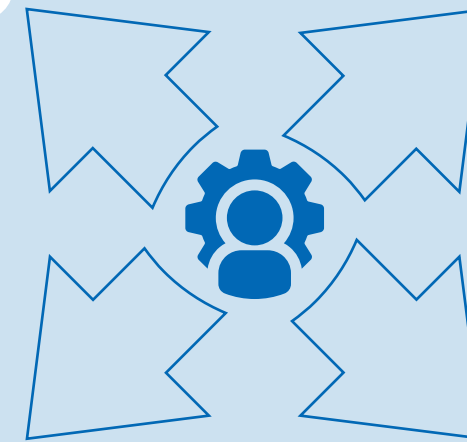
- Beharrlichkeit
- Geduld & Durchsetzungsvermögen
- Gestaltungswillen
- Kreativität & Innovationsfreudigkeit
- Eigenverantwortung
- Umsetzungskompetenz

Fach- und Methodenkompetenz

- Fachübergreifendes Nachhaltigkeitswissen
- Projektmanagement
- Präsentationsfähigkeit
- Analytische Fähigkeiten
- Grundkenntnisse Betriebswirtschaftslehre

Sozial-kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktlösungs- & Kompromissfähigkeit
- Emotionale Intelligenz / Empathie
- Beziehungsmanagement
- Führungskompetenz



In Anlehnung an S. Juretzek und S. Broschat, Nachhaltige Karriere – mit dem richtigen Job die Welt verändern: Anregungen für den Ein- und Umstieg in die Nachhaltigkeit, 2nd ed. 2025. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, Imprint: Springer Gabler, 2025 [Online]. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-71087-6>



KOMPETENZEN IDENTIFIZIEREN

Relevante Kompetenzen für die Circular Economy kennenlernen und diese mit den eigenen Fähigkeiten abgleichen, um Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarfe zu identifizieren

Relevante
Kompetenzen

Eigenes
Kompetenzprofil

Kompetenzlücken

EIGENES KOMPETENZPROFIL

Vorhandene Kompetenzen reflektieren, Entwicklungspotenziale erkennen und daraus individuelle Qualifizierungsziele ableiten

- Allgemeine Kompetenzen erfassen und berufliche Erfahrungen reflektieren
- Circular Economy Kompetenzen einschätzen

Nützliches Tool: [ProfilPASS](#)



KOMPETENZEN IDENTIFIZIEREN

Relevante Kompetenzen für die Circular Economy kennenlernen und diese mit den eigenen Fähigkeiten abgleichen, um Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarfe zu identifizieren

Relevante
Kompetenzen

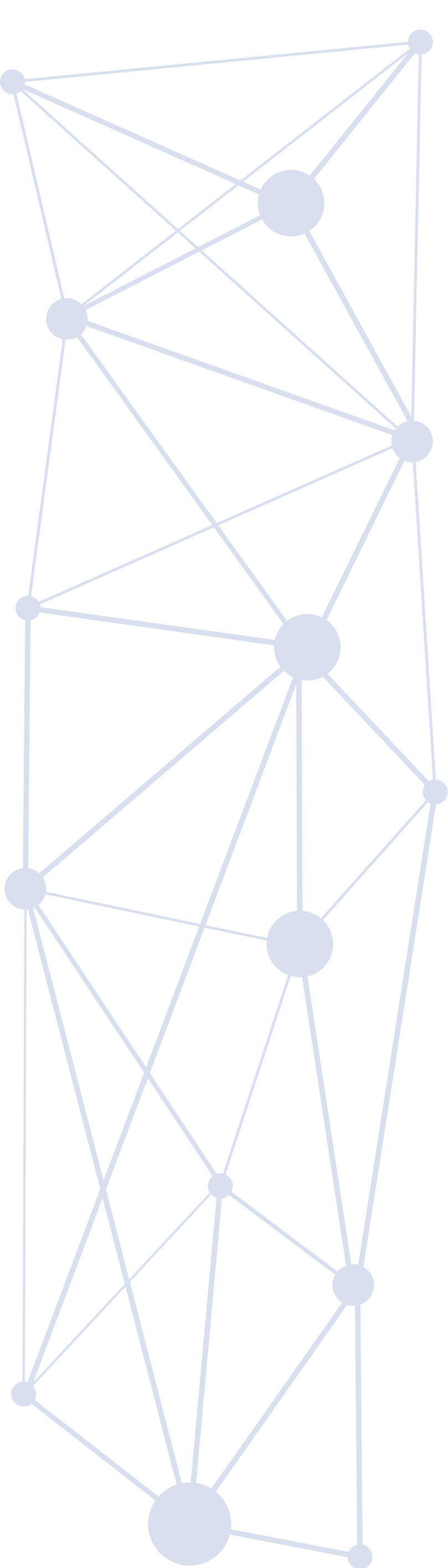
Eigenes
Kompetenzprofil

Kompetenzlücken

KOMPETENZLÜCKEN

Unter Berücksichtigung der eigenen Karriereziele und den Anforderungen des Arbeitsmarktes Kompetenzlücken identifizieren und konkrete Entwicklungsbedarfe ableiten

- Aktuelles Kompetenzprofil mit den Anforderungen der angestrebten Tätigkeit abgleichen
- Fehlende fachliche, methodische und soziale Kompetenzen und Kenntnisse identifizieren
- Abgleich der Kompetenzen mit neuen Technologien oder gesetzlichen Anforderungen



KOMPETENZEN AUFBAUEN

Recherche und Auswahl passender Aus- und Weiterbildungsangebote zur Unterstützung einer beruflichen Orientierung und zur Identifikation geeigneter Qualifizierungsmöglichkeiten

Entwicklungsschritte

Qualifizierungsangebote



KOMPETENZEN AUFBAUEN

Recherche und Auswahl passender Aus- und Weiterbildungsangebote zur Unterstützung einer beruflichen Orientierung und zur Identifikation geeigneter Qualifizierungsmöglichkeiten

Entwicklungsschritte

Qualifizierungsangebote

ENTWICKLUNGSSCHRITTE

Priorisieren, welche Kompetenzen kurzfristig für den Berufseinstieg oder -wechsel erforderlich sind und Kompetenzen für die langfristige Beschäftigungsfähigkeit ausbauen

- Qualifikationen identifizieren, die für die eigene Karriere den größten Mehrwert haben
- Konkrete Lern- und Kompetenzziele definieren
- Kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungsziele festlegen
- Geeignete Lernformate auswählen



KOMPETENZEN AUFBAUEN

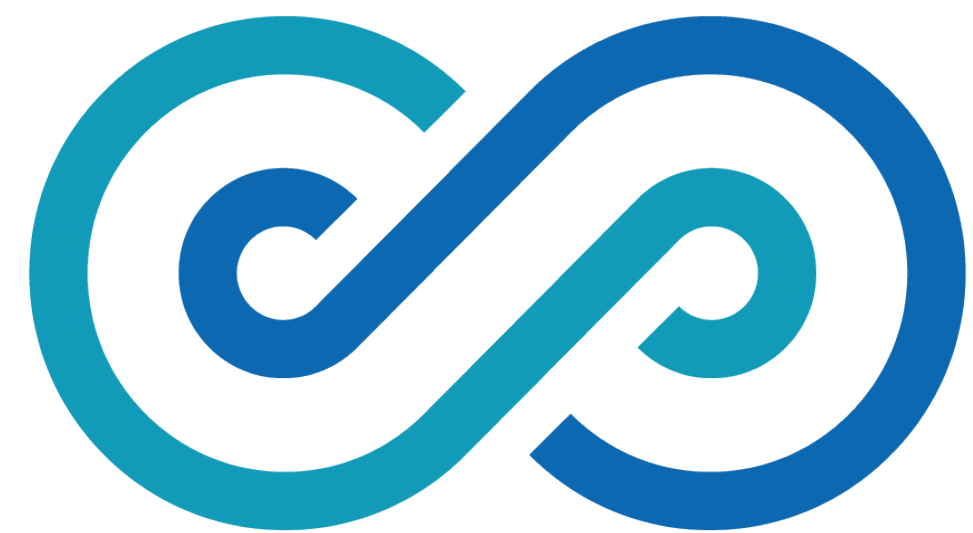
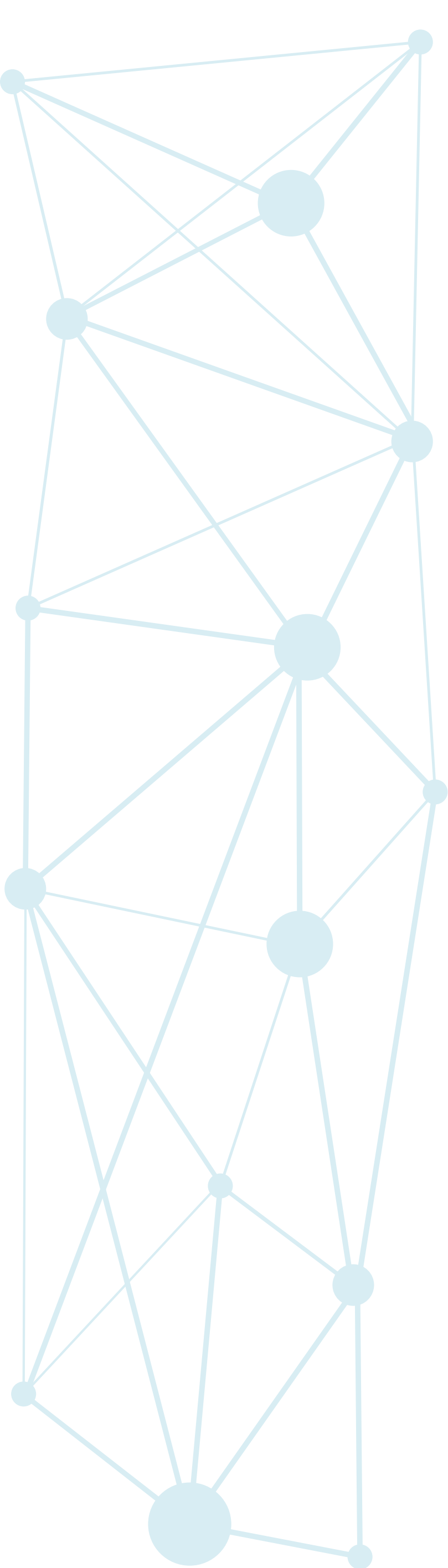
Recherche und Auswahl passender Aus- und Weiterbildungsangebote zur Unterstützung einer beruflichen Orientierung und zur Identifikation geeigneter Qualifizierungsmöglichkeiten

Entwicklungsschritte

Qualifizierungsangebote

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

- Rahmenbedingungen festlegen, z.B.:
 - Zeitlicher Umfang
 - Kosten
 - Lernform
 - Gewünschter Abschluss
- Geeignete Qualifizierungsangebote recherchieren und auswählen
Nützliches Tool: [Deutschlandweite Übersicht aktueller Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote](#)



CIRQUALITY **PLUS**

Transformative Allianzen
schließen Kreisläufe

OWL



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

